

36 Briefe des Philologen Johannes Caselius,

geschrieben zu Rostock im April und Mai 1589,
aus einer Handschrift der Gymnasialbibliothek herausgegeben
von Professor Dr. Johannes Claussen.

Johannes Caselius (von Kessel), geboren in Göttingen am 18. Mai 1533, Melanchthons Schüler, war Professor der Rhetorik und der Philosophie, insbesondere *linguae graecae doctor*, in Rostock bis 1589, in Helmstedt bis zum Ende seines Lebens am 9. April 1613. An beiden Universitäten gewann er durch seinen Unterricht und durch persönlichen Verkehr die Zuneigung und Liebe der Studierenden. Gleichzeitig übte er durch einen regen Briefwechsel als Ratgeber und Erzieher auf weitere Kreise einen bedeutenden und entscheidenden Einfluss aus ¹⁾.

Bald nach Caselius Tode veröffentlichte Johannes von Fuchte 1619: Briefe ad viros principes, 1623: Briefe ad viros nobiles. 1641 gab Heinrich Vaget, Professor am Johanneum zu Hamburg, 88 Briefe, 1643 weitere 33 Briefe aus der Rostocker Zeit in Druck. Andere Briefe, besonders aus der Helmstedter Zeit, enthält das 1687 von Justus von Dransfeld herausgegebene opus epistolicum. Briefe aus dem Jahre 1562, geschrieben während seiner Studienreise durch Italien, hat kürzlich Otto Tüselmann ²⁾ aus einer Ilfelder Handschrift bekannt gemacht.

Einen weiteren Beitrag zu einer Sammlung von Caselius Briefen liefert die Bibliothek des Christianeums zu Altona. Unter dem Zeichen R 29¹³ besitzt sie 32 Blätter eines Quartbandes ³⁾, auf welchen in Abschrift 53 von Caselius 1589 in Rostock verfasste Briefe stehen. Diese Handschrift ist dem Altonaer Gymnasium 1768 von Johann Peter Kohl ⁴⁾ geschenkt worden.

¹⁾ Vgl. Krabbe, die Universität Rostock, 1854; Kaemmel in der Allg. Deutsch. Biographie, 1876; Bursian, Geschichte der classischen Philologie in Deutschland, 1883; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichtes auf den deutschen Schulen und Universitäten, 1885; Koldewey, Geschichte der classischen Philologie auf der Universität Helmstedt, mit dem Bildnisse des Professors Johannes Caselius in Rostock aus dem Jahre 1568, 1895.

²⁾ Festschrift der Königlichen Klosterschule Ilfeld, 1896.

³⁾ Rotermund, das gelehrte Hannover, Bremen 1823, I p. LXXXIX: „Handschriftlich sind noch mehrere tausend seiner Briefe in dicken Quartanten vorhanden.“

⁴⁾ Über Kohl vgl. das Lexikon der Hamburgischen Schriftsteller und meine „Nachrichten über die Bibliothek nebst Verzeichnis ihrer Drucke aus dem 15. Jahrhundert“ im Jahresbericht des Christianeums 1897. Die oben genannte Handschrift fehlt in dem Katalogbande, welcher die Handschriften und gedruckten Bücher des Donum Kohlianum enthält, daher ist sie von Lucht in der Abhandlung über „die Bibliothek des Gymnasiums und die in derselben befindlichen Handschriften“ 1878 unbeachtet gelassen; dagegen wird sie schon 1772 von Henrici in seinem Programm „de bibliotheca gymnasii Altonani“ unter den von Kohl geschenkten Handschriften erwähnt.

Kohl erzählt 1751 ⁵⁾ von dieser Handschrift: „So besitzen wir z. E. eine Sammlung von etlichen siebzig ungedruckten Briefen des berühmten Caselii, welche aus den Originalen abgeschrieben und von dem ehemaligen Besitzer, dem weltberühmten Marquardo Gudio ehemals, nämlich im Jahr 1665, dem gelehrten Samueli Schassio als ein Neujahrgeschenk verehret worden“ ⁶⁾. Kohl hat dann aus dieser Handschrift die ersten 22 Briefe veröffentlicht und darauf mit rauher Hand seine Vorlage, die ersten Blätter seiner Handschrift, bis auf den Rand der zwei letzten Blätter, welche den Anfang eines Quaternio bildeten, vernichtet ⁷⁾.

Bevor diese Beschädigung stattfand, begann unsere Sammlung mit dem Anfang des Jahres 1589, nämlich mit einem Brief vom 3. Januar 1589 an den Herzog Johann Friedrich, Sohn des regierenden Herzogs Otto zu Harburg. Unsere Sammlung schliesst mit dem Ausgang des Maimonats 1589, zwei Tage vor dem iter Brunsvicense, der Reise nach Wolfenbüttel, welcher die dauernde Übersiedelung nach der Universität Helmstedt folgte ⁸⁾.

Die folgenden Seiten bringen die der Zeit nach letzten Briefe unserer Sammlung zum Abdruck, nämlich die Briefe 38—73 ⁹⁾. Sie sind, soweit ich sehe, noch nicht herausgegeben ¹⁰⁾.

⁵⁾ Gesammelter Briefwechsel der Gelehrten, die zum Wachsthum der Wissenschaften . . . in eine sogenannte correspondirende Gesellschaft zusammengetreten, Hamburg 1751.

⁶⁾ Über den Holländer Samuel Schars und seinen Reisebegleiter und Erben, den Holsteiner Marquard Gude vgl. J. Moller, *Cimbria literata*, 1744, und Bursian in der *Allg. D. Biographie*, 1879.

⁷⁾ Die übriggelassenen 32 Blätter hat Kohl mit den Seitenzahlen 1—64 versehen, dabei aber unbeachtet gelassen, dass nach Seite 12, dem Ende des nunmehr ersten Quaternio, 12 Seiten, d. h. die ersten 6 Blätter des folgenden Quaternio fehlen. Diese Lücke war schon von einem früheren Besitzer unbeachtet gelassen, welcher die Briefe mit den Zahlen 1—75 bezeichnete. Es ist wahrscheinlich, dass zwischen Brief 36, Rostochio, IIX. Kal. Apr. 1589, und Brief 37, Rostochio, Kal. Apr. 1589, etwa 6—8 Briefe fehlen.

Dass hinter Brief 75 früher noch weitere Briefe in unserer Handschrift vorhanden gewesen sind, beweist eine Randbemerkung zu Brief 35 (an den Holsteinischen Statthalter Heinrich Rantzau in Segeberg), nach Kohls Ansicht von Gude hinzugefügt, durch welche auf die Briefe 79 und 80 verwiesen wird.

⁸⁾ Der Zeit nach letzter ist Brief 71, geschrieben am 28. Mai 1589. Die noch folgenden Briefe 72—75 bilden zu der Sammlung ein Anhängsel. Brief 72 und 73, Empfehlungsbriefe an die Universität Frankfurt, sind am 15. Mai 1589 geschrieben, daher hinter 61 zu stellen; Brief 74 enthält die Ankündigung einer Vorlesung über Rhetorik vom Januar 1589; Brief 75 trägt dasselbe Datum, wie Brief 1, er ist abgesandt Rostochio, III. Non. Jan. 1589, an den aus Wittenberg vertriebenen Professor Heinrich Möller in Hamburg.

⁹⁾ Brief 37 unserer Handschrift ist bereits gedruckt in der Sammlung von Dransfeld (ep. ad Clampium 14). Von den 22 Briefen, welche Kohl veröffentlichte, lag bereits Brief 21 ebendasselbst gedruckt vor (ep. ad Clampium 13).

¹⁰⁾ Jedenfalls waren im Jahre 1717 die unten mitgetheilten Briefe noch nicht gedruckt. Damals veröffentlichte nämlich Polycarpus Lyserus, welcher eine Gesamtausgabe von Caselius Briefen plante, eine Übersicht über seine Sammlung im „*Apparatus literarius . . . societatis colligentium*“, Witebergae 1717, *Collectio prima*, p. 240 ff. Von allen bisher ungedruckten, ihm bekannten Briefen führt er hier die Überschrift, vier oder fünf Anfangsworte und das Datum an. Unter diesen 265 „*epistolae ineditae*“ werden auch die unten veröffentlichten Briefe 38—71 erwähnt. 72 und 73, Empfehlungsschreiben an die Universität Frankfurt, unten hinter 61 gestellt, fehlen unter diesen „*epistolae ineditae*“; sie scheinen Leyser unbekannt geblieben zu sein; denn sie fehlen auch in seinem Verzeichnis der „*epistolae editae, in collectionibus tamen Fuchtii, Vagetii, Dransfeldii omissae*“.

38 ¹⁾.Nicolao Dobinio ²⁾.

Recte fuisti suspicatus, Gallicae ³⁾ calamitates multorum litteris et sermonibus huc repente advolarant: nec minus tamen omnibus grata fuit narratio a te nobiscum communicata. Quae deinceps acciderunt, nondum cognovimus. Res ita sunt perplexae, ut vix sapientissimus possit *περὶ μελλόντων εἰκάζει καλῶς*. Quod tibi nunciem, non habeo. Sarmatica enim neque vos fugiunt, in quibus primum de liberatione Maximiliani ⁴⁾. Utinam vero ne in nemore Peleo ⁵⁾. Comitata egerunt Varsaviae, ubi etiam hodie rex ⁶⁾ esse dicitur et continuare comitata. Amicus e Suecia ad me scripsit, reges Polonum et Suecum ⁷⁾ congressuros aestate in Livonia, deliberatum de bello gerendo vel pace facienda cum Mosco. Riga cum rege ⁸⁾ in gratiam redibit, si recipient exules et autores seditionis tradent: facturi putantur.

De meis rebus hoc habeo: amici ex aula Guelphica ⁹⁾ iterum mecum agunt, ut operam meam addicam academiae Juliae ¹⁰⁾: non video, ut declinem, quia toties accersor et est patria: neque, ut acceptem, quod difficilis et *ἐπισφαλῆς* migratio. Habeo amicum, hominem multiplici doctrina perpolitum, et, quod caput rei est, virum bonum, Albertum Clampium ¹¹⁾. Hic olim mihi operam dedit et vixit etiam domi meae: eum ego illis commendarem, qui cum laude vel poetas vel artem dicendi vel scientiam civilem vel historiam explicaret. Sed patria ¹²⁾ obstat: sed ipsi erga hunc civem suum ea humanitate, qua velim, minus usi sunt: quod nescio quorum malevolentiae vel invidiae artificio perfectum fuit.

Clampii nomen istuc etiam notum esse scio: abs te hominem amari velim, qui vestrae quoque scholae ¹³⁾, cui quaeri oratorem seu interpretem artis dicendi audio, ornamento esse possit. Quem ego nec amem nec laudem, nisi esse, quem dixi, et prorsus optimarum partium esse pernoverim. Nihil tamen tibi impono, quin et facile et rectum et nulli alii fraudi sit: neque plus meam orationem apud te valere cupio, quam tuam apud me valere velles: nec dubito, quin, quod ego tuis amicis, si in me esset, praestarem, id meis minime sis negaturus. Nec tamen tam mihi aliquid tribui, quam litteris et virtuti et publicae utilitati cupio. Vale ¹⁴⁾.

Rostochio. Pridie non. Apr. 1589.

39 ¹⁾.Nicolao Belovio ²⁾.

A quibus vellem, Helvetius attulit litteras: ab omnibus, inquam, caeteris: a quo necessarium erat, nihil attulit. Deplorat suam infelicitatem: ego ejus negligentiam detestor, qui Grynaei ³⁾ litteras ad senem Colonium ⁴⁾ et ad me apud te reliquerit. Sic ait: quod

38 ¹⁾ Nach Neustadt an der Haardt. ²⁾ Nicolaus Dobin aus Mecklenburg (vgl. Koppe, Mecklenburgs Schriftsteller, Rostock 1816), Professor iuris, musste wegen Hinneigung zu Calvins Lehre 1578 die Universität Heidelberg verlassen; er fand Aufnahme beim Pfalzgrafen Johann Casimir an der neuen, rasch emporblühenden Hochschule zu Neustadt an der Haardt, dem Collegium illustre Casimirianum; vgl. Gillet, Crato von Crafftheim und seine Freunde, Frankfurt a. M. 1861, II p. 157. ³⁾ Kampf Heinrichs III. und des Königs Heinrich von Navarra mit den Guisen. ⁴⁾ Erzherzog Maximilian, bei dem Versuch die Polnische Königskrone zu erlangen, besiegt, wurde erst 1589 nach zweijähriger Gefangenschaft befreit. ⁵⁾ Ennius beim Auctor ad Herennium II, 22. ⁶⁾ Sigismund. ⁷⁾ Johann. ⁸⁾ Wolfenbüttel. ⁹⁾ Helmstedt. ¹⁰⁾ vgl. ep. 50. ¹¹⁾ Bremen. ¹²⁾ vgl. ep. 60.

tamen ego dubito. Tu enim tanto intervallo misisses. Fac igitur, ut denuo scribat, sive obsecra potius, ut apud Colonios fidem meam tuear: simul te dignum facies, si diligenter me purgabis tuis litteris.

Ne expectaveris, ut tibi praedicem, quam tuae me delectaverint, quas legi et relegi et amicis legendas dedi. Censeo pergas, non dico in longinquas terras, quo abis, nec obsto: sed ad arcem sapientiae: nec minus animum excoles, quam orationem: scis enim, quae comprehendat polliceaturque nomen sapientiae: quae tam occupata est in evellendis spinis *παρθῶν* quam pravarum opinionum: nec ante quis sibi tranquillitatem animi compararit, sine qua inane nomen illius est nec scientiae vera dignitas.

Scribe quoties licet: et aliquando scribe, quando te ipsum expectemus, quem si videbo sic perfectum, ut cupio et spero, ambo solidum gaudebimus gaudium. Vale.

Rostochio. non. Apr. 1589.

40 ¹⁾.

Samueli Grynaeo ²⁾.

Si pateris, ut te moneam, vel hanc mihi veniam des: velim me parcius laudes, praesertim ad me. Neque enim illa, quae alii de me praedicant, in me sunt, quanta ea facit eorum in me benevolentia et accipit tua facilitas. Studium in me sapientiae primarumque virtutum agnosco, idemque a bonis intelligi gaudeo. Satis est, quod mihi respondes in benevolentia: nec me tua magis dignum esse censeo, quam tu sis mea omniumque bonorum dignissimus.

Quod nostros adolescentes amas, et hoc mihi facere nihil gratius potes: gratissimum, quod Belovium ³⁾. Amplecteris etiam ex me Registorfium ⁴⁾, qui ad vos interea venerit aut brevi aderit. Gravius tibi imperare nolo, neque majus possum. Vale.

Rostochio. non. Apr. 1589.

41 ¹⁾.

Hermanno Lipper ²⁾.

Hoc jucundiores mihi venerunt a te litterae, quo magis desideratae pluribus hisce mensibus. Tu tamen ne denuo raritate sive silentio tuarum desiderium excites, quas scilicet gratiores ea ratione futuras somnies. Deinceps gratiores erunt, quo crebriores. Nec est, quod te remoretur. Nunquam enim deesse potest litteras colenti, quod scribat. Nec est, quod de facultate sive de inopia verborum queraris. Scribendo fiet uberior tua oratio: et mihi facile ab amicis satisfieri patior: quod neque tu ignoras. Si videor durior, in meis sum: quae aut minus aut cum fastidio probo. Facile tamen etiam patior idque tua causa, mea

39 ¹⁾ Nach Basel; vgl. ep. 40. ²⁾ Hofmeister, Matrikel der Universität Rostock, II, 2, Rostock 1891: April 1581: Nicolaus Below, nobilis Megapolitanus; Zusatz: Consiliarius ducis Adolphi Friderici ducis Megapolitani. Vgl. auch Beehr, rerum Mecleburgicarum libri octo, ed Kappius, Lipsiae 1741 p. 1598. ³⁾ Samuel Grynaeus, Professor in Basel; vgl. ep. 40. ⁴⁾ Christophorus Cölln; über die Familie Cölln vgl. Beehr l. l. p. 1568 und Casellii ep. ed. Vegetius, vol. II.

40 ¹⁾ Nach Basel. ²⁾ Samuel Grynaeus, geboren zu Basel 1539, wurde prof. oratoriae, später dr. und prof. iuris zu Basel; vgl. Jöchers Gelehrtenlexikon. ³⁾ Nicolaus Below, vgl. ep. 39. ⁴⁾ Nicolaus Registorfius; vgl. ep. ed. Veget II, 19.

enim non opus est, ut diligenter scribas omnesque nervos tuos in scribendo experiaris. Nulla re magis profeceris et ad metam, de qua olim inter nos, vel pervenies vel certe accedes propius. Etsi enim optabilius, quod primam laudem meretur: tamen neque abjiciendum alterum, quod etiam laudi datur.

Villehado ³⁾ aequali tuo et veteri sodali, juvene tam probi et integri animi, uti te cognovi, utor ita familiariter, ut te utebar. Magnis ille jam passibus in Graecis etiam disciplinis procedit et quotidie haurit plena manu praecepta sapientiae ex iis fontibus, quos pauci audent adire, gustant non ita multi. Quem igitur amasti a puero, caussae jam plus habes, ut ames plurimum.

Quod tibi ab eo de me scribi velis, non scribet. Qui enim, de quo neque mihi constet ⁴⁾? Nec ut faciam, nec ut negem video ⁵⁾. Quidquid erit, scies proxime, modo ipse quid constituero. Hoc quoque est difficile. Non enim credas, quam multa in considerationem veniant, quorum alia blandissime pelliciant, alia graviter deterreant. Vale.

Rostochio. IIX Id. Apr. 1589.

42 ¹⁾.

Eberhardo Vejo ²⁾.

De morte filiae tuae aliis litteris te consolatus fui: etsi non opus fuit. Namque et vir es et habes, qui medicinam isti labori faciant: quin reficere id vulnus non debeo. Quod de meis mitterem, nihil erat perfectum. Cum artem dicendi hodie ³⁾ plenius explicem, *διαγραφίας* scholarum, quas institui, feci: videbis, ubi edidero. Me interpellat valetudo: ⁴⁾ accedit, quod nostris operis nihil est lentius.

Ex arce Guelphica ⁵⁾ amici viri graves iterum me monent et movent. Nec ut operam patriae tam liberaliter invitanti negem, video: ⁶⁾ nec ut hanc quasi alteram, quae me paene triginta annos fovit, deseram. Ecquis jubeat, ut a Megapolitanis abeam? Non fecero, nisi forte sic, ut ex intervallo rediturus ⁶⁾. Hactenus visum fuit *ὄχ εἰμάρθαι*: ⁷⁾ fiat porro, quod summus imperator jusserit. Mihi perinde erit: tamen nisi publice usui sim, ⁸⁾ noto et quieto loco esse malim, vergente jam ad vesperam vita. Monavius ⁹⁾ quoque se de hac re apud vos audisse scribit, quando neque dum mihi aliquid constabat.

Has tibi reddet Joannes Paullius, ¹⁰⁾ probus juvenis et eruditus: quem vobis commendatum esse cupio. Hactenus qui a me ad te litteras habuerunt, tuam erga se humanitatem mirifice praedicant, mihique singulares gratias agunt. Gratos intelliges, quo promptius aliis gratificaberis. Vale.

Rostochio. IIX Id. Apr. 1589.

41 ¹⁾ Nach Wittenberg; vgl. ep. ad viros nobiles 5, Rostock 1588. ²⁾ Matrikel der Universität Rostock: Mai 1583: Hermannus Georgii Lipper Hafniensis. ³⁾ ibid. Jan. 1585: Vilhadus Adamius Rhandrusiensis Danus. ⁴⁾ vgl. ep. 42. ⁵⁾ vgl. ep. 38.

42 ¹⁾ Nach Wittenberg. ²⁾ Eberhard von Weyhe, geb. 1553, dr. iur. und seit 1580 prof. iur. in Wittenberg; vgl. A. Deutsche Biographie. ³⁾ vgl. ep. 45 und 74. ⁴⁾ vgl. ep. 28. ⁵⁾ vgl. ep. 38. ⁶⁾ vgl. ep. 55. ⁷⁾ vgl. ep. 45. ⁸⁾ vgl. ep. 50. ⁹⁾ Jacob Monau, geb. in Breslau 1546, lebte damals in gelehrter Musse in Breslau; vgl. Gillet l. I. II p. 73 ff. 393 ff. ¹⁰⁾ Rostocker Matrikel: April 1584: Johannes Pauli, Bretstadiensis; Album academiae Vitebergensis II, Halle 1894: 5. Mai 1589: Joannes Paullius, Holsatus.

43 ¹⁾.Eobaldo Brummero ²⁾.

Heri tuas mihi homo vester reddidit: hodie ab antelucano tempore nihil, nisi scribo. Prandebimus, ubi hasce exaravero. Quo sint breviores, remittam te ad alios. Rescribent enim caeteri: et mitto ad te litteras soceri ²⁾ et socrus, et pixidem nescio quid ferentem tabularum. Gaudeo uxorem tuam filiumque vestrum convalescere.

De meo negotio nihil praecipito: in quo scrupulus ³⁾ qui erat, neque dum exemptus est, etsi de eo per litteras quaesieram. Quodsi cum bona gratia et venia nostrorum principum mihi hic paucos annos ⁴⁾ abesse licebit, patriae operam non negabo: sin, e patria tua, quae mihi altera est, me non movero. Non ita argentum amo, ut eo me aestimari ultro patiar: et sunt in his locis amici: amicos autem nullo precio aestimari sapientes asserunt. Vale.

Rostochio. IIX Id. Apr. 1589.

44 ¹⁾.Tobiae Hubnero ²⁾.

Solenne meum servo, ut hunc civem nostrum non dimittam sine meis ad te litteris: esti interdum nullas a te refert. Tamen bono modo tuas desidero, non flagito. Pernovi enim animum tuum et occupationes. Hae nimirum non sinunt, ut morem geras voluntati tuae et amicorum desiderio. Ipse quoque scribo forte brevius et negligentius. Propero enim nec habeo, quod narrem. Etenim res sive calamitates Gallicas scitis: nec ignoratis Sarmatica, quamquam, quod sciam, in his nihil est aut parum novi. De me scribo ad Peucerum: ³⁾ ibo quo fata volent, quae si sinent, quod malo equidem et opto, manebo, quo loco magnam vitae partem fui.

Gaudeo Thomam ⁴⁾ avocasse ⁵⁾ filium ⁶⁾, ne amplius de me suspicetur, ut qui adolescentem e cursu, quem vos praescripseratis, avertam: cui si intelligitis me profuisse in studio sapientiae et eloquentiae, est quod gaudeam. Certe ea ipsi a me praestita fuerunt, quod sine exprobatone dico sineque arrogantia, ut majora meis filiis a nemine speraturus unquam videar. Ac mihi hac in re placeo, ut qui amici officio perfungi vel valeam vel sedulo semper studeam.

Filiis tuis mitto exempla nostrae editionis *Απομνημονευμάτων*: ⁷⁾ elegantes sunt typi: libellus autem est aureolus, cujus utilitatem ad filios scriberem, si vacaret, nec tamen opus est, cum audiant quotidie vivam optimi doctoris vocem. Tu jube, ut haec minime negligant,

43 ¹⁾ Nach Stargard (Mecklenburg). ²⁾ Rostocker Matrikel: Januar 1576: Eualdus Brummerus Rostochiensis, consulis filius. Er wurde Syndicus in Stargard. Er war verheiratet mit einer Tochter des Rates am Schweriner Hofe Andreas Mylius (ep. 68). Eine andere Tochter, Gertrud Mylius, wurde Caselius' Frau; doch starb sie schon 1583. Vgl. Caselii ad Eobaldum Brummerum consolatio, Helmaestadi 1610, und Lisch, über die Caselier in Meklenburg, Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte, Bd. 19, 1854, p. 1 ff. ³⁾ Vgl. ep. 45 und 46. Caselius, ein Anhänger Melanchthons, fürchtete sich vor Zwistigkeiten mit den Anhängern streng-lutherischer Richtung in der evangelischen Confession; vgl. Koldewey l. l. p. 39. Seine Besorgnis war nicht unbegründet; vgl. Schlee, der Streit des Daniel Hofmann, Marburg 1862. ⁴⁾ Vgl. ep. 46 und 55.

quae iudicium de rebus humanis informant et in rectae vitae spacium ducunt, si animum modo quis advertat. Vale.

Rostochio. pridie Id. Apr. 1589.

45 ¹⁾.

Gregorio Bersmanno ²⁾.

Iterum invidor in istam viciniam ³⁾ ab amicis in arce Guelfia ⁴⁾. Invitus negem in perpetuum operam patriae: et velim abesse a vobis propius. Aliquando enim nos videremus. Verum hactenus semper aliquis nodus ⁵⁾ relictus fuit et hodie relinquitur, quando cetera ostendunt etiam *μεγαλοπρεπή*, ut nec Deo sic videri ⁶⁾ nec ex usu meo esse censeam et aequissimo animo hanc tenuitatem ⁷⁾ amplectar. Itaque si quid fiet, de quo nihil dum queam statuere, id dabitur caritati patriae: atque ita, ut ex non longo intervallo, ⁸⁾ si vivam, huc me recipiam. Toties perturbavit animum meum haec deliberatio, quae neque nunc me leviter afficit. Ita fit, ut de hoc negotio scribam.

Jucundius est utrique agere de litteris. Socratica iterum ⁹⁾ edidimus: exempla tria mitto, unum dono filio tuo, reliqua filiis Hubneri ¹⁰⁾. Hic explico rhetorica ¹¹⁾, ut majore diligentia neque ipse mihi posse videar. Certum dicendi magistrum in manibus non habeo: sed quidquid est in omnibus dignum cognitu et necessarium: certe quod in praecipuis. Doceo, nec dicto: nec tamen multum progredior. Audiunt me pauci, ut fit. Quotus enim quisque artem cupiat cognoscere, nisi quae faciat *πρὸς τὰ ἄλφια*? Sic et litteras et virtutem plerique colunt, ut colere jubentur: si ab avaris ingeniis illae coli possunt, quod tibi non puto videri, mihi certe nemo persuaserit. Vale.

Rostochio. pridie Id. Apr. 1589.

46 ¹⁾.

Caspari Peucero ²⁾.

Scribit ad me domo Monavius ³⁾, se fuisse tecum: incidisse varios et jucundos sermones, nec sine amica mei mentione: utinam illis interfuerim. Neque enim hominem vidi, quicum tot annos amicitiam per litteras colo.

Nunciat idem mortem Dudithii ⁴⁾, quem et ipse magnum virum fuisse ex iis, quae ipsius legi, iudico. Observavi etiam, ut amicum. Ostendit enim aliquoties, quam mihi vellet, disertis litteris, cum crebras ad me daret Crato ⁵⁾. Utriusque mihi sancta est memoria.

44 ¹⁾ Nach Dessau. ²⁾ Tobias Hübner war Kanzler in Dessau; vgl. A. D. Biographie über seinen Sohn Tobias. ³⁾ ep. 46. ⁴⁾ vgl. ep. 61. ⁵⁾ Herbst 1588; vgl. ep. 29. ⁶⁾ Joachim; vgl. ep. 49. ⁷⁾ vgl. ep. 45.

45 ¹⁾ Nach Zerbst. ²⁾ Gregorius Bersmann, geb. 1538, des Camerarius Schüler, 1568—71. Professor in Wittenberg, 1571—80 Professor in Leipzig, wurde 1582 Rector Gymnasii in Zerbst; vgl. Bursian I. I. p. 245. ³⁾ Helmstedt. ⁴⁾ Wolfenbüttel. ⁵⁾ vgl. ep. 43. ⁶⁾ vgl. ep. 42. ⁷⁾ vgl. ep. 28. ⁸⁾ vgl. ep. 55. ⁹⁾ vgl. ep. 44 und 55. Unsere Bibliothek besitzt des Caselius erste Ausgabe der *Ξενοφώντος Απομνημονεύματα* (Donum Kohlianum, 4^o, 140), 1585 in Rostock von Stephanus Myliander gedruckt, von Caselius dem jungen Henricarolaco Hermelingio in Verden (vgl. ep. 50) gewidmet. ¹⁰⁾ vgl. ep. 44. ¹¹⁾ vgl. ep. 42 und 74.

Scribit et Monavius, se tum in itinere audivisse, migrare me Cassiopolin: quo tempore neque id somniabam. Plures enim menses altum fuerat ea de re silentium: quod equidem gaudebam. Perplexa enim deliberatione me liberatum arbitrabar. Itaque gaudebam, non solum aequo animo ferebam jacere illud negocium. Nunc recrudescet ea cura. Mense enim Martio amicus ad me denuo scribit ex arce Guelfia ⁶⁾, ut non potuerit accuratius: ac de mandato ducis ⁷⁾ defert mihi *γέρας οὐκ ἀπόβλητον*, ut quis fortasse sentiat. Sed aliquis scrupulus ⁸⁾ relinquitur, qui dum manet, nihil moveor. Qui si eximetur, non deseram in perpetuum ⁹⁾ Megapolitanos, sed faciam caritate patriae, quod potero et bonis ac tibi cumprimis probaro. Animo equidem distrahor: *Σεῶν μελήσει*: ipse me explicare nequeo. Consilium te flagitem, ni sentiam magis mihi consolatione opus esse. Operam dabo, ne quid inconsulte faciam: nihil certe leviter, nihil avare fecero. Ostenduntur sane commoda, sed relinquerem hic alia: et intelligo, aliter fieri non posse, quin in alia incommoda incurram, quorum partem non praevideam, partem etiam praevideo.

De rebus Gallicis te disserentem audire pervelim. Vale.

Rostochio. pridie Id. Apr. 1589.

47 ¹⁾.

Pancratio Crugero ²⁾.

Ita est, Pancrati: cum miro homine ²⁾ tibi, acris item animi viro, res fuit: de quo jam nihil attinet scribere. Verissimum enim hoc, quod dicitur: praeteritorum nihil corrigi. Quare de auctoritate poetae ³⁾ *τὰ μὲν προτετύχσαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ*: et in futurum consulamus. Tu enim cum ingenio excellas et laboribus haud facile defatigeris, parvo negotio emerges, neque quae visa fuerit infelicitas, tibi fraudi futura est. Laudo, quod te abjecturum scribis, quod istius loci ⁴⁾ minime esse per te intelligis. Censeo, isti academiae ⁵⁾ probes diligentiam tuam et modestiae et veritatis studium. Facies, si privatim explices bonos scriptores graecos et latinos.

Praeterea te valde hortor, ne in disciplinis aliquid novi coneris, sed, si quid traditurus sis, sive in arte dicendi sive in altera disserendi vel ratiocinandi, non abeas a veterum rationibus nec dubites eas perfectas esse. Nam ut de logicis dicam: haec probata sunt tot seculis, et quidem in omnibus partibus philosophiae. Exerceri primum non possunt absque aliqua philosophiae cognitione: probari vero minime nisi ab eo, qui in omnibus

46 ¹⁾ Nach Dessau. ²⁾ Caspar Peucer, geb. 1525, Melanchthons Schwiegersohn, war seit 1586 Rat und Leibarzt in Dessau; vgl. A. D. Biographie. ³⁾ vgl. ep. 42. ⁴⁾ Andreas Dudithius ab Horchowiza, geb. in Ungarn 1533, Bischof von Fünfkirchen bis zu seiner Heirat, später in Krakau, starb in Breslau am 13. Febr. 1589; vgl. Jöcher, l. l., und Cunradi Silesia togata, ed. Schindler, Lignicii 1706. ⁵⁾ Johannes Crato (Kraft), (später von Crafftheim), geb. in Breslau 1519, Schüler Luthers und Freund Melanchthons, Kaiserl. Rat und Leibarzt, starb in Breslau 1585; vgl. Gillet, l. l., Bursian l. l., und Schimmelpfennig in der A. D. Biographie. ⁶⁾ Wolfenbüttel. ⁷⁾ Julius. ⁸⁾ vgl. ep. 43 und 45. ⁹⁾ vgl. ep. 55.

47 ¹⁾ Nach Frankfurt a. d. Oder. ²⁾ Pancratius Crüger, 1546 zu Finsterwalde in der Lausitz geboren, 1575—81 Professor in Helmstedt, darauf Rector des Catharineums zu Lübeck, hatte infolge eines Zwistes mit dem Superintendenten Andreas Pouchenius im October 1588 Lübeck verlassen. Er fand zunächst einen Platz als Professor an der Universität Frankfurt; vgl. v. Seelen, Athenae Lubecenses, Lübeck 1722, IV p. 145 und p. 196, Moller, Cimbria literata, Kopenhagen 1744, II, und Koldewey l. l. p. 26 ff. ³⁾ Homer II. 18 v. 112. ⁴⁾ Handschrift: poterunt.

philosophiae partibus a puero multam aetatem recte et sedulo versatus sit. Qui omisso studio sapientiae nova excogitaverunt, foedissime alucinati sunt et infelices auditores suos demerserunt in profundiores inscitiam, etiamsi simul imbuerunt anili garriendi facilitate et magna, falsa tamen opinione sapientiae. Qui percepissent philosophiam et veterum disciplinas probe perdidicissent, hi demum pauca poterant ⁴⁾ emendare, bene inventis alia recte addere. Haec ita se prorsus habent, quae ingenue ad te perscripsi, cui optime cupio consultum.

Rectius tibi non consulueris, quam si, a te tibi jam ostensis bonis modis, publicae utilitati consulere studebis. Ubi me docueris, quemadmodum se istic ²⁾ habeant principia, scribam, ad quos jubes, diligenter: jam non vacabat: et hoc diligentius, si ex aliis quoque accipiam aliquid de tua diligentia: quam quando adhibebis, ne mimium fidas ingenio tuo: quod qui faciunt, non student veris sententiis, jamque confirmatis, non tempore, sed rationibus, sed novas falsasque opiniones cum suo et publico malo et cupide et facile gignunt. Vale.

Rostochio. Id. Apr. 1589.

48 ¹⁾.

Balthasari Caminaeo ²⁾.

Plures tuas libenter lego: sunt enim in iis, quibus admodum delector: quae sint, te non fugit: sed nihil magis, quam animus ille. Tu meis et pauculis et breviusculis contentus eris. In quo consilium expetis, ejus partem explicavimus: ac maneo in sententia. Nihil praecipitaris, in quo referre pedem non liceat, cum non abjeceris consilium: sed si nos audire velis, quaedam *τῶν κατ' ἑαῶτα* aperias oportet. Tamen proxime de hoc pluribus. Deliberabimus enim. Aberat enim jam frater tuus: ³⁾ jam jamque erat in expectatione.

Ut velim vestrae academiae ²⁾, scis: ubi cum intelligam alios quoque doctrina et probitate spectatos viros desiderari: quaeso commenda imprimis Conradum Memmium ⁴⁾, de cujus probitate, doctrina et morum elegantia non est, quod te doceam, tu alios rectius docueris. Affirmo tibi, non minus academiae, quam ipsi consulueritis. Sic florent demum scholae, si boni et docti sint plures. Inter hos enim solos potest coire a Platone ⁵⁾ in coelum merito sublata *ὁμοφράδμων νόησις: καὶ γὰρ ἀληθεῶς οὐδὲν οὕτως ἀστράπτει πρὸς ὄψιν*. Hoc tibi velim curae esse vobisque cordi, ut semper ornetis optimos. Nihil profecto magis fit tum e scholae dignitate, tum e bono reipublicae, si verum est, quales sunt apud nos fontes, tales derivari passim rivulos in vitae consuetudinem: quod certe verissimum et pulcre illustrari posse intelligis. Vale.

Rostochio. Id. Apr. 1589.

49 ¹⁾.

Joachimo Hubnero ²⁾.

Ne expectaris a me longiores: nec possis flagitare, qui occupationes meas noveris. De qua autem re scribi vis, in neutram partem debeo. Sic enim jubet pater tuus ³⁾, quem, offensum nulla re ⁴⁾, neque bonis rationibus nolim offendere. Intelligit autem ipse, quid facto opus sit: quod si placere patri, et patruo ⁵⁾, et ullo loco esse velis, colendum omni diligentia

48 ¹⁾ Nach Frankfurt a. d. Oder. ²⁾ Balthasar Caminaeus, geboren in Celle, wurde dr. iur. und prof. logicae, hernach historiarum et poeseos in Frankfurt a. d. Oder; vgl. Jöcher l. l. Er wurde Magister in Rostock am 29. März 1582; vgl. Hofmeister l. l. ³⁾ Johannes Caminaeus; vgl. ep. 23 und 50. ⁴⁾ vgl. ep. 32, 72 und 73. ⁵⁾ Plato epist. I p. 310 A.

legum civilium studium: quod tanto magis censeo facias nec procrastinaris, ut, quod tu in plerisque desideres, faxis, ne quisquam in te desideret, id est neque disciplinam legum civilium neque virtutem neque scientiam civilem neque eloquentiam: quae ut pauci sibi singula comparare possint: tu tamen in universorum possessionem praestantia ingenii et non maximo labore venias. Forte tibi minus placeo: minime placerem patri tuo, si haec legeret, quibus tamen nihil rectius est, nihil salutarius.

Quod mihi prodis amissi libri custodem, bene est: nec tamen video, quemadmodum hominem adoriar.

Quod te mancipium fore negas ob pusillam mercedem, facis te dignum. Qui aurum carius habet, quam scientiam, hac aequo animo careat, si illius jacturam pati non potest: quam tamen jacturam homo opulentus appellare non debet.

Amicus tuus quod minus respondet, in caussa esse puto, quod re non potest: ad quem cum aliquid dabo, scribam de te quoque, nec mentiar. Utinam vera dicenti credant: crederent, si notas veritatis satis haberent exploratas.

Fincius ⁶⁾ rediit: a Livoniis neque mihi argentum neque tibi litteras attulit: omnino eos non vidit, neque cognovit, ubi essent.

Nunc venio ad tuum magistrum: domi me de debito appellavit. Itaque fac, ut minuta primo tempore dissolvantur ⁷⁾.

De legatis mirarer, nisi nossem omnia. Etiam princeps ad me scripsit de rege, quod tu. Respondi, pro aetate regie sapere, quod et iis, quos tu citas, credo, et praeterea Rascio, et Grothusio, et Groto. Rascio familiarissime notus est, sed ille unus ex aulicis: Grothusio a tantillo puero, sed hic magister: quamquam utrique ego crediderim: utriusque animum pervovisse mihi videor. Tertio autem, alieno, gravi annis, et viro gravi, non credam? Quem, cum illa allata fuissent, interrogavi sedulo, et dixi, cur quaererem. Asserere nihil habebat necesse: tacere poterat, nisi verum diceret, quem scio esse virum integerrimum. Vale.

Rostochio. Id. Apr. 1589.

50 ¹⁾.

Alberto Clampio ²⁾.

Ternis tuis litteris respondi breviuscula epistola ³⁾, quam dedi in patriam eunti cuidam populari tuo. Rediit, a te nihil attulit: nec quidquam retulit, nisi te domo abfuisse se abeunte. Caetera forte ignorabat vel referre nolebat. Venerunt cum eo fratris tui privignus et unius consulum filius. Ut tibi velint, nescio: forte ut parentes: qui meritissimo tuo te amarent ⁴⁾. Videlicet neminem ad nos amandos cogere possumus: nec quae amorem honestissimum conciliant, aequae omnes movent. Ego interea ad Dobinum ⁵⁾ scripsi diligentissime, ut tua virtus et doctrina meretur nostraque amicitia dignum est.

Rediit autem ad nos Ioannes Caminaeus ⁶⁾ Hamburgo, quo erat accitus ab Hermelingia ⁷⁾. Affirmat mihi de verbis Viti ⁸⁾, te addixisse prorsus operam tuam vicino

49 ¹⁾ Nach Frankfurt a. d. Oder. ²⁾ Im Mai 1583 wurde in Rostock immatrikuliert: Joachimus Hubnerus Berlinensis; vgl. Hofmeister l. l. Er reiste fort 1588; vgl. ep. 29 und 44. Ende 1588 wurde „Joachimus Hubnerus Berlinensis“ inscribiert in Frankfurt a. d. Oder; vgl. Friedlaender, Universitäts-Matrikel der Universität Frankfurt a. d. Od., Leipzig 1887, I p. 338. ³⁾ Thomas Hübner; vgl. ep. 44 und 61. ⁴⁾ vgl. ep. 44. ⁵⁾ Tobias Hübner; vgl. ep. 44. ⁶⁾ Caselius schreibt 1610 in der oben erwähnten consolatio: . . . quod et ante mihi vir integerrimus et prudentissimus et ab annis jam triginta et amplius nobis amicissimus, Matthias Finccius, exposuerat. ⁷⁾ vgl. ep. 29.

principi ²⁾. Quod si ita est, tibi gratulor et omnino mihi persuadeo, quidquid hujus feceris, fecisse te optimis conditionibus, ita ut ex utilitate tua tuorumque sit, sed ex dignitate cumprimis. Fac, ut sciam.

De negotio Guelfico, cujus mentionem feci proxime ³⁾, nihil interea: sepeliri silentio patiar aequo animo: si quid respondebitur, faciam, quod me dignum erit, ut omnes intelligant, me patriae amantem esse: cui si praeviderim ⁹⁾ non singulariter futuram ¹⁰⁾ operam meam, nullo, quamvis magno praemio me hinc amoveri patiar. Quidquid erit, cognosces aut primus aut cumprimis: quibus verbis et ad Rascium nostrum usus fui ¹¹⁾. Tuas expecto, quae utinam id narrent, quod maxime fieri velim: hoc est, quod ex re tua sit maxime. Vale.

Rostochio. XVI Kal. Maj. 1589.

51 ¹⁾.

Detlevo Rascio ²⁾.

Binis tuis litteris supra modum fui delectatus, Detleve: in quibus queo, tibi tuisque lubens morem gero. Hoc de me non dubitas, quem non ignoras servire aliquibus *ὑπὲρ δύναντιν* nec nimis sollicitum, si qua aut nulla aut perexigua mihi gratia referatur. Non enim omnes sunt ita animo grato, uti tu es, quod re ipsa testatum fecisti et cupis mihi denuo probare. Fieri potest, ut utar tuo beneficio et filiolum minorem vel ad te mittam vel adducam domum tuam: etsi nihil dum de hoc apud me constitui: neque potero, nisi sub autumnum.

Ex arce Guelfia ³⁾ iterum ad me litterae, quibus ducis ⁴⁾ voluntas indicatur *γέρας βασιλικόν, μισθός δ' ἐνιαύσιος* non aspemandus. Unus scrupulus ⁵⁾ si eximetur, fieri possit, etsi me non cupiente: nec repugnabo tamen, si duces hic mei ⁶⁾ adsentientur. Non enim ignoro, quid quantumque debeam patriae: etsi an ego non serviam patriae? ⁷⁾ Si quid tandem futurum erit, tu vel primus vel cumprimis intelliges. Vale.

Rostochio. 16. Kal. Maj. 1589.

50 ¹⁾ Nach Bremen. ²⁾ Im April 1575 wurde in Rostock inscribiert: Albertus Clampus Bremensis. Später machte er eine Studienreise nach Italien; vgl. Caselii epp. ad Clampus ed. Dransfeld. Am 1. März 1589 wurde er von Caselius (ep. 21 ed. Kohl = ep. 13 ed. Dransfeld) vor dem Eintritt in den Oldenburgischen Dienst gewarnt, damit er nicht gegen das Wohl seiner Vaterstadt Bremen wirken müsse; Caselius schlug ihm vor, Universitätsprofessor zu werden. Clampus wurde später Professor in Helmstedt und Herzogl. Braunschweig. Rat in Wolfenbüttel. ³⁾ ep. 37 ed. Kohl = ep. 14 ed. Dransfeld. ⁴⁾ vgl. ep. 38. ⁵⁾ ep. 38. ⁶⁾ Im März 1582 wurde in Rostock inscribiert: Johannes Caminaeus Cellensis; vgl. auch ep. 48 und 23. ⁷⁾ Im April 1588 wurde in Rostock inscribiert: Henricus Carolacus Hermeling nobilis Verdensis. Er war nach seines Vaters Tode von seiner Mutter Dorothea geb. Behr erzogen worden; vgl. ep. ed. Vegetius I, 72. In Rostock wohnte er bei Caselius, beaufsichtigt von Johannes Caminaeus, unter dessen Obhut er später 1590 seine Studienreise nach Italien antrat; vgl. ep. ad nobiles ed. Fuchte 66. ⁸⁾ ? Vitus Winshemius, geb. zu Wittenberg 1534, dr. iur., seit 1587 Decanus des Hamburger Domcapitels; vgl. Lexikon der Hamburg. Schriftsteller. Seine Söhne Vitus und Ioannes wurden im Januar 1586 in Rostock inscribiert. Vgl. auch Caselii ep. ed. Vegetius 68 und 69 (1584). ⁹⁾ Handschrift: praeviderem. ¹⁰⁾ usui futuram? vgl. ep. 42 und 56. ¹¹⁾ ep. 51.

52 ¹⁾.Ioanni Ducaro ²⁾.

Utinam tuae fratrumque tuorum res sint, quo loco jam pridem optavimus et vestra virtus meretur. Spero autem, esse etiam nunc satis bono, saltem, ut aequo animo sitis. Hoc autem est consentaneum studio sapientiae, ut, quod dicitur, aequi bonique faciamus et usibus nostris aptemus. Impium enim profecto, dispensatori omnium litem movere, qui solus ut potentissimus, ita sapientissimus est et justissimus, nec quisquam rectius suum cuique distribuit: unicuique, quod vult: qui debeat nemini, neque tamen non debere voluit omnibus.

Sed haec ipse quotidie meditaris, et simul consilium capis de tuis rebus. Hoc enim etiam necessarium intelligis: sed ejusmodi, quod non impingat in id, quod fieri non posse intelligamus: cujus generis paene sunt quaedam quidem optabilia, quibus tamen nihil difficilius dixeris: atque haec ipsa nihilo magis tentanda censeo, aut, si tentaverimus frustra, in tempore relinquenda. Mortales enim sumus, quibus perquam exigua sufficiunt vel mediocria, modo aequitatem animi nobis ante paraverimus. Nec attinet te docere, quam sint caduca omnia, quod nemo inficiatur: tu etiam alterum didicisti, quorum in vita necessarius usus est, consilio mediocri, industria non maxima parari.

Nunc ad negotium nostrum: quaeso ut cures sine mora: non te fugit, quam egeam: mandatum eo nomine dedi Fruino ³⁾. Quodsi tergiversabimini, majorem sumptum deinceps facietis. Nec de animo vestro dubito, et in bonis esse spero, et amicos istos habere scio. Vale.

Rostochio. XII Kal. Majas 1589.

53 ¹⁾.Davidi Heliconio ²⁾.

Non dubito, quin labores noctes et dies pro salute patriae: spero etiam regis ³⁾ animum populo conciliari facile posse. Etenim ipse est humanissimus princeps totoque animo abhorret ab omni crudelitate, et bono consilio abundant proceres Polonorum: nec credo, tui cives ita insanient, ut adversus stimulum vel scientes et videntes in voluntarium exitium ruere malint, quam et se et suos et patriam conservare. Malum autem ipsum in primos autores ⁴⁾ facile redundabit, nisi sibi caverint loco, quod forte ipsis in mentem non venit: atque utinam initio nihil movissent. Certe miseret me illius status, quem qui emendaverit et, quae pene perditae, certe in universum desperata fuisse nobis visa sunt, in integrum restituerit, divino aliquo munere apud vos perfunctus fuerit meritoque suo ab omnibus in oculis feretur.

De nostris rebus audies amicum communem, qui tibi has reddet: Fruinum ⁵⁾ dico, quicum multi mihi de te nec injucundi sermones fuerunt. De dono, quo me affecerat, gratias tibi ago serius, quod ipsum sine litteris et certa indicatione ad me perlatus fuerat. Vale.

Rostochio. XII Kal. Majas 1589.

51 ¹⁾ Nach Verden. ²⁾ Im September 1568 wurde in Rostock inscribiert: Detlevus Raschius Hannoverensis. 1580 wurde er rector scholae Verdensis; vgl. ep. ad Clampium 17 ed. Dransfeld, ad principes 42 ed. Fuchte und D. Sonne im Festprogramm Verden 1878. ³⁾ Wolfenbüttel. ⁴⁾ Julius. ⁵⁾ vgl. ep. 43. ⁶⁾ vgl. ep. 62 und 63.

52 ¹⁾ Nach Livland. ²⁾ Im Juni 1569 wurde in Rostock inscribiert: Ioannes Dukarus Livoniensis nobilis. Vgl. auch ep. ad Clampium 17 ed. Dransfeld. ³⁾ Vgl. ep. 53 und 54.

53 ¹⁾ Nach Livland. ²⁾ in Livland; vgl. auch ep. ad Clampium 1 ed. Dransteld. ³⁾ Sigismund. ⁴⁾ vgl. ep. 38. ⁵⁾ vgl. ep. 52 und 54.

54 ¹⁾.Georgio Tisenhusio ²⁾.

Miraberis, unde tibi hae litterae, cum neque manum noveris neque forte scribentis nomen. Saeculum enim est, quando una viximus, idque non multis mensibus. Poteris tamen mecum redire in memoriam, nos joca et seria inter nos libere communicasse, cum litteris Francofurti ³⁾ operam juvenes daremus.

Quod cum narrarem Fruino ⁴⁾, familiari meo, confirmavit me, ut ad te scriberem. Multa enim mihi de tua humanitate exposuit et benevolentia erga se. Igitur mihi sive ille persuasit sive ego, non enim facile de quiquam sinistre suspicor, non ingratum me tibi facturum, si quid ad te darem, teque ad pristinam benevolentiam quasi provocarem: quae tanto major erit, ni fallor, quanto grandiores modo aetate sumus et alter alterius non negligendi graviores causas habet. Quodsi loci longinquitas et occupationes utrumque ab usu amicitiae excludent, praestabimus tamen, quod fieri potest: quod de te spero, de me tibi affirmo. Vale.

Rostochio. XII Kal. Majas 1589 ⁵⁾.

55 ¹⁾.Othoni Hoimio ²⁾.

Cum tuas expectarem, nactus mittendi commoditatem alteras ad te dedi, quas tibi cum exemplari nostrae editionis ἀπομνημονευμάτων ³⁾ recte puto redditas. Tabellarius postridie rediens nihil referebat a te, meas tamen tibi reddidisse ajebat, te dixisse, non posse scribere per occupationes, scripturum brevi. Id ego suspicabar futurum, si quis forte mitteretur in Daniam et adhuc suspicor.

Nunc quo me ex animo φιλόπατριν ⁴⁾ magis esse intelligas, audi, quae duo ad hoc negotium ⁴⁾ pertinentia mihi in mentem venerint. Illud γέρας regium ⁵⁾ quam sit mihi necessarium, exposui Henrico Luthio ⁶⁾, neque tu dubitaris. Affirmo tibi de mercede annua ⁵⁾, quae olim fuerat definita, non minus esse necessarium ⁶⁾. De altero, quod a lustro ⁷⁾, vestrum erit arbitrium, nisi tu putas, quod decretum fuit, ratum deinceps non minus habitum iri. In hoc quidquid agitis, erit arbitrii et benevolentiae vestrae. Nihil enim de beneficentia minuetis, quod obtineri recte posse arbitremini: etsi ego nihil avare flagito.

Audi nunc etiam de duobus alterum: ut cum bona gratia ducum Megapolitanorum ⁸⁾ fiat, puto, cum dux Henricus Julius hac transibit, ut fama est, transmissurus in Daniam, vel a vobis legati, uno verbo res confici queat. Nihil enim magnus socer ⁹⁾ genero negabit.

Cogita de utroque et nisi negotium ⁴⁾ relinquis, tuam sententiam tam de hoc, quam de illo mihi explica: γένοιτο δ' ὅ,τι δόξει Θεῷ καὶ βέλτιον ἔσται. Vale.

Rostochio. XI Kal. Majas 1589.

54 ¹⁾ Nach Livland. ²⁾ Die Familie von Tiesenhäusen in Livland gehörte zu einem alten deutschen Adelsgeschlechte; vgl. A. D. Biographie und Henning, Liffländische Chronica 1554—1590, Leipzig 1594, p. 77. ³⁾ 1555 wurde an der Universität Frankfurt a. O. inscribiert: Georgius Tisenhausen Livoniensis, 1557: magister Johannes Chesselius Gottingensis; vgl. Friedlaender l. l. p. 134 und 142. ⁴⁾ vgl. ep. 52 und 53. ⁵⁾ Die Worte „Vale . . . 1589“ fehlen in unserer Handschrift.

55 ¹⁾ Nach Wolfenbüttel. ²⁾ Otto von Hoymb zu Essbeck und Heinrich von der Lühe waren Kammerräte des Herzogs Julius in Wolfenbüttel; vgl. Rehtmeier, Braunschweig-Lüneburgische Chronica, Braunschweig 1722, Rotermund l. l. und Beehr l. l. p. 1632. ³⁾ vgl. ep. 45. ⁴⁾ vgl. ep. 50. ⁵⁾ vgl. ep. 51. ⁶⁾ necessariam? ⁷⁾ vgl. ep. 42, 43, 45, 46. ⁸⁾ vgl. ep. 62 und 63. ⁹⁾ Herzog Ulrich.

Ioanni Theodoro Richio.

Idem nunciabant mihi tuae litterae, quod ex amicis magno cum animi dolore acceperam. Tu igitur patrem ²⁾ carissimum, ego amicum singularem amissimus. Video vero, quae tua sit in defunctum pietas, qui velis ejus per se ornatissimi viri memoriam ab amicis ornari. Quam tuam pietatem mirifice probo: probo item, et illius non leve argumentum esse judico, quod amicitiam tibi cum paternis amicis colendam censes: ac quidem recte probas, quos ille probavit: nec non illi facient, quodcumque in ipsis erit, quorum fidem in omnibus perspexit pater. De me tibi confirmo, facturum omnia tua causa: etiam honori patris tui, quod primum flagitas, cumprimis serviam. ³⁾

Tuum quoque erit porro vestigiis paternis insistere, quemadmodum pulcre coepisti: nec tantum iis disciplinis, quibus eruditus ille fuit, animum excoles, in quo tamen omnes ingenii tui nervos experiri te velim, ut, cum in omnibus aequas, in quibusdam etiam, si queas, superes, sed etiam, et quidem multo magis, expolies te omni genere virtutum, quibus idem fuit ornatissimus. Nec vero cuiquam optabilis esse debet scientia sine virtute: quin illa sine hac et privatis et reipublicae exitio saepenumero fuit: nec sapientia vera appellari potest, quae virtutis studio vacet.

Sed tui cohortandi et confirmandi aliam forte nanciscar occasionem: ex iis tamen, quae ad te jam mitto, multa quoque petes, quae in isto spacio litterario tibi usui esse possint. Vale.
Rostochio. X Kal. Majas 1589.

Leonhardo Brigelio ²⁾.

Cum venisset ad me ³⁾ labefactata valetudine frater meus Christophorus ⁴⁾ et domi meae graviter laboraret, ad te ille ex morbo scripsit: addidi et meas litteras ⁵⁾. Sed scripsimus ⁶⁾ ambo etiam ad Scharfium cancellarium ⁷⁾, quem aliquot interjectis diebus vita functum fuisse ⁷⁾ accepimus: addebant aliqui, maerore animi extinctum. Doleo equidem. Fuisse enim virum bonum et pereruditum et bonis amicum ex omnibus accipio. Meus autem frater vix ab inferis emersit et ex intervallo unius alteriusve diei queritur: tamen se in iter daret, si responsum ex aula haberet: id quod avide expectat. Flagitabit etiam suis litteris, nisi ante, quam domum veniat, hic *γραμματοχόος* ⁸⁾ navem conscendat. Quodsi nihil feret, quaeso fratris meoque rogatu hoc in te suscipias, ut, quibus gubernatio demandata est, moneas, ut fratris rationem habeant eique curent, quae sibi mitti rogavit, prorsus necessaria. Sumptum apud me non facit: abeuntem pecunia juvare non possum, quod nec ipse velit: nec dico, quod verum est, mihi tenuem ⁹⁾ esse rem familiarem, sed alterum: qui mihi debent, lente solvunt vel potius a suis in sumptum tarde accipiunt.

Frater intervenit jamque aliquid exarabit. Vale ¹⁰⁾.

56 ¹⁾ Nach Wolfenbüttel. ²⁾ Bartholus Richius war gewesen dr. iur., Herzogl. Braunschweig. Rat und capituli Brunsvicensis decanus; vgl. Rehtmeyer, der Stadt Braunschweig Kirchen-Historie, Braunschweig 1707, III p. 326; Jöcher-Rotermund, Gelehrtenlexikon; Rostocker Matrikel, Jan. 1578; Caselii ep. ed. Dransfeld p. 277. ³⁾ Rotermund, das gelehrte Hannover, führt unter Caselii Schriften an: Elogium Bartholi Richii, Helmstedt, 1610, 4.

Antonio Riccobono ²⁾.

Daturus eram ad te litteras adolescentibus, qui ex aedibus meis iter ad vos instituebant, miro istius regionis desiderio. Ac quotusquisque paullo liberalius educatus non desiderat videre partem orbis terrae, cum omnibus aliis rebus, tum ipso hominum genere longe cultissimam? Nec esse quemquam censeo, qui secus de Italia sentiat. Qui secus sentiat, eum aut nullo rerum usu, aut nullo esse iudicio praeditum necesse est.

Sed quos dixi, dum se parant, ver hic oppressit, ut ante aestum, qui istic gravissimus est, hic etiam interdum satis molestus, transire Alpes non possint. Ubi ille se fregerit, iter ingredientur, nec ego eos domum tuam absque meis litteris venire sinam. Volo enim ut porro intelligas, te a me semper sincere coli, cum quod principe loco rempublicam litterariam gubernas, tum quod nostros homines et cumprimis meos familiares amas. Testes tui in eos animi fuerunt tuae litterae, sed ipsimet locupletissimi, qui non solum tibi, sed mihi quoque gratias egerunt.

Quid igitur mirum, si et alii tuam familiaritatem sitiunt, aut ego plures domum tuam mittam? Hoc tibi grave esse non debet, neque vero etiam potest: neque nullos ex iis fructibus, quos alii ex te capiunt, fructus capis. Amplissimus enim omnium est gloria, quam si contemnitis aut hac ratione te parvam adipisci forte putas, amplior est fructus conscientia singularium de pluribus meritorum.

Hanc autem epistolam tibi reddet Laurentius Mollerus ³⁾ juvenis et probus et eruditus, mihi a puero carissimus, unus ex iis, qui te singulariter observant: et vero ei et mihi satisfeceris, si eum, qua nostros soles, benevolentia complectaris. Vale.

Rostochio. V Kal. Majas 1589.

57. ¹⁾ Nach Königsberg. ²⁾ Vgl. ep. 67 und 70. Nach einer Mitteilung des Königl. Staatsarchivs zu Königsberg war Leonhardus Brigelius (Prügel) 1593—1606 Sekretär des Herzogl. Preussischen Hofgerichts zu Königsberg. ³⁾ Januar 1589; vgl. ep. 24 und 25. ⁴⁾ Christophorus, des Johannes Caselius jüngerer Bruder, wurde 1561—73 als Legations-Sekretär vom Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg beschäftigt; 1573 bat er um seine Entlassung, um sich andere Dienste zu suchen; vgl. Lisch l. l. Später scheint ihm ein gleiches Amt vom Markgrafen Georg Friedrich, dem Herzog in Preussen, übertragen zu sein; das Königl. Staatsarchiv in Königsberg besitzt einen Bericht über die Lage in Polen, welcher von ihm aus Warschau am 23. November 1587 an die preussischen Oberräte gerichtet ist. ⁵⁾ ep. 19 ed. Kohl. ⁶⁾ ep. 20 ed. Kohl. ⁷⁾ Friedrich Scharff wurde 1542 zu Breslau geboren. 1569 wurde in Frankfurt a. O. immatrikuliert: „Fridericus Scharff Wratislaviensis“; nach einer Bemerkung am Rande der Matrikel wurde er „J. U. Dr., Schlesischer Kammerfiscal“; 1584 wurde er Preussischer Vicekanzler in Königsberg. Er starb am 19. Januar 1589. Vgl. Erleutertes Preussen, Königsberg 1724, Bd. I p. 102 und 854; Friedlaender l. l. p. 212; Gillet l. l., I p. 67 und II p. 9. ⁸⁾ γραμματοφόρος? ⁹⁾ vgl. ep. 45. ¹⁰⁾ Bei Leyser l. l. schliesst der Brief mit den Worten: Rostochio. X Kal. Majas 1589.

58 ¹⁾ Nach Padua. ²⁾ Antonius Riccobonus, geb. 1541, war seit 1571 professor eloquentiae in Padua; vgl. Jöcher l. l. Caselius war mit ihm 1565 in Italien bekannt geworden; vgl. Kaemmel l. l. ³⁾ Im Juli 1579 wurde in Rostock inscribiert: Laurentius Mollerus Lubecensis. Nach einem späteren Zusatz wurde er: Juris utriusque doctor, Udalrici principis Megapolensis consiliarius ac consul Lubecensis. Er wurde geboren 1560, er starb 1634; vgl. v. Seelen, l. l., I p. 122.

59 ¹⁾.Danieli Bucretio ²⁾.

Ne te posthac de brevitate purgaris, qua ego in dies magis utor: immo persaepe silentio, etiam ad quos antea non solebam et minime vellem: sive aetas sive curatio rei familiaris sive aliae scriptiones me ab instituto avocant. Quod ad fratrem meas curasti, amo vos.

Amico nostro perinde est: quin, quem tenet locum, jampridem praefert omnibus. Nec ille Junoni nec Pluto supplicat: nec utriusque mancipiorum judicia flocci facit: nec invidiae etiam faciat, quam qui sibi iratam sensit ³⁾, forte nihilo sit miserior.

Quaeris, quid agam? Quod scis. Nihil enim aliud, quam quod vidisti. Vidisti enim, si quisquam. Nec ago tantum, sed et somnio. Animadvertis. Quod magis etiam, ἢ καὶ δόναμιν. Vale.
Rostochio. VII Id. Maj. 1589.

60 ¹⁾.Nicolao Dobinio ²⁾.

Quod te proxime monui sive rogavi de amico ³⁾, id tibi curae esse, quod esse debet, non dubito! Stultum foret aliud a gravissimo viro expectare, impudens aliud flagitare.

Heri dum ambulamus per hortos, Nathan ⁴⁾ mihi narrat ad se scriptum decessisse Sturmium ⁵⁾. Non enim audieram ante. Ejus spacium bene longum fuit et salutare rei publicae. Indignatus saepe fui, cum non longe a meta abesset, petitum maledictis, non dico ab ingratis, sed ab iis, quorum erat benedicere et nos eam virtutem lingua et exemplo docere, hominem de ipsis, de quamplurimis, de bonis litteris etiam ad posteritatem praeclare meritum. Hoc cum aliquando publice ostenderem, in quantam et quam acerbam reprehensionem eorum incidi, qui id meum factum meritissime collaudassent! Non solum ejus similem non habemus: sed etiam hoc agitur sedulo a multis, ut, qui vestigiis talium virorum incedunt, esuriant, et a studiis elegantis doctrinae sive bonarum litterarum longissime arceatur juvenus. In quo loco explicando facile disertus sim: sed nec libet, nec hoc loco debeo. Tute enim vides, quid fiat, et negotium intelligis.

De Gallicis ⁶⁾ hisce diebus multa allata sunt, pleraque pro partibus regii et Navarreni: quae ad vos, credo, perferuntur etiam celerius. De Borealibus quod narrem, nihil est, quod ignorare possitis. Sarmatica etiam quiescunt: nisi quod ἐπὶ ξυροῦ εἶναι Riga ⁷⁾ dicitur: ad quos mitti ferunt delectos de proceribus Polonis, qui si nihil proficient, illi magis laborabunt. Tandem, ni fallor, populus tradet seditionis autores: πολύτροπος γὰρ secundum veterem versum ⁸⁾. Vale.

Rostochio. V Id. Maj. 1589.

59 ¹⁾ Nach Breslau. ²⁾ Im September 1578 wurde in Rostock immatrikuliert: Daniel Rindfleisch Vratislaviensis. Er war geboren 1562. Er wurde Dr. med. und lebte in Breslau bis 1621. Vgl. Cunradi Silesia togata und Gillet, l. l., II p. 413. ³⁾ senserit?

60 ¹⁾ Nach Neustadt an der Haardt. ²⁾ Professor; vgl. ep. 38. ³⁾ Albert Clamp; vgl. ep. 38. ⁴⁾ Nathan Chytraeus (Kochhaf), geb. 1543, Schüler des Gymnasiums zu Strassburg, war Professor der lateinischen Sprache an der Universität Rostock; vgl. Krabbe l. l. p. 727. ⁵⁾ Johannes Sturm, geb. 1507, 1537 Rector des Gymnasiums zu Strassburg, 1581 wegen Widerstandes gegen die Einführung der Concordienformel abgesetzt, starb am 3. März 1589; vgl. Bursian l. l. p. 201. ⁶⁾ vgl. ep. 38. ⁷⁾ vgl. ep. 38 und 53. ⁸⁾ ? Hor. Carm. I, 1, 7: mobilium turba Quiritium.

Thomae Hubnero ²⁾.

Cum aliquoties scripserim nec tu quidquam responderis, volui tibi rescribendi commoditatem ostendere, qua uteris, si voles et si vacabit. Mihi modo non erat ocium, neque, quod tibi de meis rebus narrarem. Sentimus enim ambo aetatis, ut ita dicam, declivitatem: cujus rei ut meminerim, facit mensis noster: tuus dies jam praeteriit, atque haec ante meum legeris: tuas fortasse meo ³⁾ legam.

Mitto extemporaneam *παράνεσιν*, quam amicus mihi, aliud etiam agenti, extorsit. Itaque non miraberis, si neque rei satisfecerim, in cujus explicatione pluribus sapientiae decretis opus erat, si quis iis uteretur, et quae visa fuerunt, humili orationis genere exposuerim, vel si mavis, scripserim negligentius. Vale.

Rostochio. II Id. Majas MDXIC.

Ad professores academiae Francofordianae ²⁾.

Magnifice Domine Rector, reverendi, clarissimi, doctissimi, humanissimique viri! Cum non paucis ante mensibus accepissem, in inlyta vestra academia desiderari unum atque alterum, qui bonas litteras cum laude et auditorum utilitate docerent, apud animum deliberabam, rectene vobis, et sine suspicione impudentiae et curiositatis, praeclarae eruditionis et prorsus bonae notae virum commendarem.

Interea vero dum sane quaestionem expedio, adfertur etiam nuncius de obitu clarissimi et doctissimi poetae Haslobii ³⁾, collegae vestri, amici mei. Ibi igitur acrius in rem intentus, quod consilio ad utilitatem publicam relato ⁴⁾ facerem, id me vobis facile probaturum credidi, de quorum doctrina eximia et sapientia et integritate non dubitarem.

Itaque audeo jam vobis commendare egregium juvenem, clarissimi medici, Domini Doctoris Petri Memmii ⁵⁾, qui olim apud nos artem medicam docuit, hodie medicinam in republica Lubecensi facit, filium, Conradum Memmium ⁶⁾. Novi enim eum a puero, singulari ingenio praeditum, ea modestia et probitate, ut bonorum animos sibi facile semper devinxerit, litteris et latinis et graecis eruditum, ut ⁷⁾ bonos utriusque linguae scriptores diserte aliis explicare et initia bonarum artium recte ex ipsis fontibus explicare possit.

Quodsi hunc ipsum ornare dignabimini, bene consuletis etiam academiae vestrae. Nec vero me tantum vobis gratias habiturum polliceor, sed vos quoque explorata juvenis doctrina, virtute et fide, mihi gratias acturos spero, qui sic familiarem meum juverim, ut juventutis vestrae studia magis juverim.

Quodsi quis forte me nimis audacter facere censeat, is tamen mihi facile ignoscet, si alterum quoque credat, quod res est vobisque affirmo, me virum laude dignum commendare et primam rationem habere boni publici. Valete meque vestri studiosissimum diligite.

Rostochio. Idibus Majis 1589.

61 ¹⁾ Nach Berlin; vgl. ep. 28 und 29. ²⁾ Thomas Hübner war Erzieher gewesen des brandenburgischen Prinzen Joachim Friedrich (1567 Administrator von Magdeburg, 1598 Kurfürst). Vgl. Casellii ep. ad principes ed. Fuchte 9 p. 47. ³⁾ 18. Mai.

Spectabilis Domine Decane, clarissimi, doctissimi humanissimique viri! Iterum quaeri apud vos hominem eruditum et moderatum intelligo, vita mortali functo clarissimo poeta Haslobio ¹⁾. Non desunt, qui locum in academia ambient, et haud dubie commendantur alii ab aliis, quibus ego praejudicatum meis litteris non velim. Saltem peramice rogo, ut meam hanc commendationem, utut valitura apud vos est, in bonam partem accipiatis et arbitremini, quod ita sese profecto habet, quod quidquid hujus caussa fecero, me veritati tribuere et utilitati publicae.

Velim vobis notum et rarum esse Conradum Memmium ¹⁾, clarissimi medici, Domini Doctoris Petri Memmii ¹⁾, qui, cum artem suam apud nos cum laude et doceret et factitaret, hodie jam exercet primo loco in inelyta Lubeca, filium. Imbuit autem filios ²⁾ pietate, modestia et bonis litteris. Et vero Conradus hodie virtutum radices solidas egit, et tantam eruditionem adeptus est, ut, si quid ego hac de re possum judicare, et scriptores utriusque linguae diserte interpretari et rudimenta artium liberalium dextre explicare possit: quae cum fructu auditorum et cum honore scholae et cum primis ordinis amplissimi philosophici fieri necesse est.

Quare si Memmii hac occasione rationem habebitis, non tam mihi gratificari, quam vestrae juventuti vestraeque dignitati rectissime consuluisse videbimini. Et vero vobis paraveritis collegam gratissimum, et ipse me vobis magis devinctum profitebor.

Rostochio. Id. Majis 1589.

Ulrico, Duci Megapolitano ²⁾.

Illustrissime Dux, princeps et εὐσπύετα clementissime! Petitionem, ut censeo, aequissimam ad Illustrissimam Celsitudinem Tuam adfero, de qua pluribus neque volo agere, neque debeo, cum ad Illustrissimam Celsitudinem Tuam scribam, principem videlicet humanissimum, qui ipsemet pro sua sapientia, quid cur factu rectissimum sit, intelligat, et saepe etiam non expectata suis perbenigne tribuat.

Hoc autem obnixè Illustrissimam Celsitudinem Tuam rogo, ut mihi potestatem faciat, Illustrissimo Principi Henrico Julio, Duci Brunsvigensi et Lunaeburgensi, domino patriae meae, morem gerendi. Flagitat autem, ut Illustrissimo Duci Julio ³⁾, ipsius Celsitudinis

72 ¹⁾ Nach Frankfurt a. O. ²⁾ Hdsch.: „academiae Juliae“. ³⁾ Michael Haslob, geb. in Berlin 1540, 1572 Professor der Poesie in Frankfurt a. O., starb am 28. April 1589; vgl. A. D. Biographie. ⁴⁾ Hdsch.: „relatam“. ⁵⁾ Petrus Memmius, geb. in den Niederlanden 1531, artis medicae doctor, wurde 1568 Stadtphysicus und Professor der Medizin in Rostock, 1581 Stadtphysicus in Lübeck; vgl. Krabbe l. l. p. 707 und Krause in der A. D. Biographie. ⁶⁾ Conradus Memmius wurde in Rostock inscribiert im Oktober 1578; später studierte er in Helmstedt; vgl. ep. ed. Vaget. II, 19 (1587), ep. 12 ad Clampium ed. Dransfeld (1588) und in unserer Sammlung ep. 32 und 48. ⁷⁾ Hdsch.: „et“.

73 ¹⁾ Nach Frankfurt a. O.; vgl. ep. 72. ²⁾ Im Oktober 1578 wurden in Rostock inscribiert: Conradus, Abrahamus, Isaacus, doctoris Petri Memmii filii.

62 ¹⁾ Nach Güstrow. ²⁾ Hdsch.: „Megalburgico“. ³⁾ Julius, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, starb am 3. Mai 1589. ⁴⁾ Hdsch.: „intelligo. Animum“.

parenti, orationem funebrem mediter et publice habeam. Quam veniam quando Illustrissima Celsitudo Tua mihi dabit: id habebō novi beneficii loco, eique quo potero obsequio, uti feci hactenus et omnibus aliis de caussis facere me debere intelligo, animum ⁴⁾ gratum quam studiosissime declarabo.

Bene valeat Illustrissima Celsitudo Tua et quam diutissime, qua felicitate fecit in hunc diem, rempublicam administret.

Rostochio. XVI Kal. Jun. 1589.

63 ¹⁾.

Ioanni, Duci Megapolitano ²⁾.

Illustrissime Dux Ioannes, Princeps clementissime! Dedit ad me his diebus litteras Illustrissimus princeps, Dominus Henricus Julius, dux Brunsvigensis et Luneburgensis, quibus jubet Illustrissimo Duci Julio, parenti suo, habere me orationem funebrem. Quod officium neque ego duci patriae meae negare, neque nisi bona cum venia Illustrissimae Celsitudinis Tuae in me suscipere debui. Itaque Illustrissimam Celsitudinem Tuam rogo, ut hoc me praestare patiat, quod nescio an Tuae ipsius Celsitudini et Academiae Megapolitanae, quam mihi sit honorificentius.

Habet vero Illustrissima Celsitudo Tua alias quoque caussas, cur huic aequissimae meae petitioni non adversetur: quas ipsa me non referente etiam videt. Bene valeat Illustrissima Celsitudo Tua et diu feliciterque rempublicam administret.

Rostochio. XVI Kal. Jun. MDXIC.

64 ¹⁾.

Othoni Hoimio ²⁾.

Equidem puto me sic respondisse proxime, ut et Illustrissimo Duci Henrico Julio ³⁾ et tibi satisfactum sit. Facere enim non potui, ut subito me in iter darem: quin caussas tibi ostendi. Id autem ingredi per Illustrissimum Ducem Ulricum ⁴⁾ mihi licet: ad Ducem Ioannem ⁵⁾ itidem dedi litteras, qui, quam patruus mihi veniam dedit, non negabit, autore praesertim socero meo ⁵⁾.

Ut velim scire diem dictum funeri! De quo si in aula constaret, quo die adessem, diserte scriberem, invita etiam rerum mearum ratione. Conjicio, quod antea, si circiter nonas Junias adsim, satis me temporis adfuturum: et in hoc ero. Quodsi diem funeris propiorem, quam suspicatus fuerim et fama nunciaverit, esse inaudiero, neque sic ero in mora.

Litteras ³⁾ Illustrissimi Ducis Henrici Julii relegens, video orationem in Academia Julia ⁶⁾ habendam. Quam dixi Illustrissimo Duci Alberto ⁷⁾, in templo habui, ubi funus fiebat: et sic plerumque fieri arbitror: sed hoc quoque vestri erit consilii neque id *πολυπραγμονῶ*. Vale.

Rostochio. IX Kal. Jun. 1589.

63 ¹⁾ Nach Schwerin. ²⁾ Hdsch.: „Megalburgico“. Caselius hatte 1570—74 seine Erziehung geleitet; vgl. Lisch, I. 1., p. 26 ff.

64 ¹⁾ Nach Wolfenbüttel. ²⁾ Rat; vgl. ep. 55. ³⁾ vgl. ep. 62. ⁴⁾ vgl. ep. 63. ⁵⁾ vgl. ep. 68. ⁶⁾ Helmstedt. ⁷⁾ Im Dom zu Schwerin 1576; vgl. Krabbe, I. 1., p. 627.

65 ¹⁾.Theobaldo Grummero ²⁾.

Tabellarius mane venit volitabundus: tam subito, quae in animo habebam, non potui scribere: praesertim occupatus mediis nundinis. Addo, quod dispicio, quid dicam. Etenim Illustrissimus dux Henricus Julius ³⁾ me vocavit ad habendam patri orationem funebrem. Itaque filiis tuis ⁴⁾ hoc do negotium, ut de suis rebus te certiore diligenter faciant. Vale.

Rostochio. IX Kal. Jun. 1589.

66 ¹⁾.Othoni Wackerbart ²⁾.

Ut vero se habet noster Henricus Luhius? ³⁾ an vivit? Huc ad alios perscriptum fuit, diem suum obiisse: eodem tempore idem ad me, sed in extremo litterarum adscriptum, certo quidem adhuc vivere, is erat dies hujus mensis decimus, sed graviter et cum vitae discrimine decumbere. Salvum et superstitem velim amicum et vobis et mihi et, quod primum est, universo ordini litteratorum.

Ego jam Illustrissimo duci Julio ⁴⁾ orationem funebrem meditor.

Proxime misisti de filii Praebenda, loquar enim vobiscum, Joachimicos quindecim: per hunc puerum meum reliquum expecto. Novi quod erat de statu Rigensium ⁵⁾ mitto. Regi Suecorum ⁶⁾ natus est filius die octavo Aprilis, quem Ioannem vocavit. Vale.

Rostochio. IX Kal. Jun. MDXIC.

67 ¹⁾.Leonhardo Brigelio ²⁾.

Litteras tuas datas III Idus Apriles accepimus pridie Nonas Majas, quibus quas alias et uberiores promittis, nondum accepimus ³⁾. (Quod navas operam fratri ⁴⁾, te amo: quod ita parum aut tarde proficis, doleo: quin ejus vicem doleo ⁵⁾, qui ad canos oleum et operam perdiderit. Bene sperat, quod eum facere non veto: etsi spei, si quam habet, ejus fundamentum ego nusquam video. De cancellarii Scharffii ⁴⁾ obitu ante narratum fuerat: luctus ille mihi equidem vobiscum communis est. Quem commendas, si me interdum adibit, non eum poenitebit: faciam, ut intelligat, tuas litteras alicujus ponderis fuisse. Vale.

Rostochio. IX Kal. Jun. 1589.

65 ¹⁾ Nach Braunschweig-Lüneburg. ²⁾ „vir doctissimus“ von Caselius genannt 1574, ep. 30 ed. Vaget. 1576 Vertreter des Herzogs Wilhelm zu Celle bei einem Vertrage mit der Stadt Lüneburg; vgl. Rehtmeier, l. l., p. 1616. ³⁾ vgl. ep. 62. ⁴⁾ Im Juni 1587 wurde in Rostock inscribiert: Jendericus Grummer Harburgensis, im Mai 1588: Christophorus Grummer Harburgensis.

66 ¹⁾ Nach Schwerin. ²⁾ Domherr, später Domprobst; Erbherr von Kogel in Lauenburg: vgl. Beehr, l. l., p. 796 und 1671, und von Kobbe, Geschichte Lauenburgs, II p. 376. ³⁾ Domprobst in Schwerin; vgl. Beehr, l. l., p. 1632. ⁴⁾ vgl. ep. 62. ⁵⁾ vgl. ep. 60. ⁶⁾ Johann II.

67 ¹⁾ Nach Königsberg. ²⁾ Sekretär; vgl. ep. 57 und 70. ³⁾ vgl. ep. 70. ⁴⁾ vgl. ep. 57.

68 ¹⁾.**Andreae Mylio ²⁾.**

Mitto ad te litteras ad Illustrissimum ducem Ioannem ³⁾, ex quibus itemque ex oratione fratris ⁴⁾ me ⁵⁾ intelliges. Fac ut facilem se praebeat, uti fecit Illustrissimus dux Ulricus ⁶⁾. Si quid tibi veniat in mentem, quod ornare orationem funebrem ⁶⁾ possit, rarum et paucis notum: id me moneas. Ex multis pauca vel unum ejusmodi habeas, undecunque aliquid mihi conquirendum intelligis. Nosti *ληρώθους* oratorias, e quibus aliqua depromenda: quae si non sufficient, confugiendum ad philosophicas, quae si non ad *ἐγκώμια* multum, faciunt plurimum ad *παρανέσεις*.

De caeteris ad me spectantibus audi fratrem ⁴⁾: nihil te inconsulto constituero, neque quamvis lautio rem fortunam ⁷⁾ existimationi et dignitati anteposuro. Suas quoque res tibi frater ⁴⁾ exponet, quem libenter etiam consilio juvabis, quin feret ea, e quibus nascetur consilium, uti videtur, haud aspernandum ⁸⁾. Nisi esse properandum intelligam, abiens ⁹⁾ te videbo: certo tamen, quando revertar. Vale.

Rostochio. IX Kal. Junias 1589.

69 ¹⁾.**Andreae Fabricio ²⁾.**

Frater Christophorus ³⁾ mihi persuasit, ut ad te scriberem: nec vero facio ⁴⁾ tantum, ut ei morem geram, sed etiam, ut aliquod amicitiae inter nos initium faciam. Cum enim te esse virum bonum, hominem pereruditum, et fratri meo peramicum intelligam, et observo te merito tuo et a te amari cupio. Hoc vero tu facies vel aliis etiam de caussis vel propter fratrem.

Quodsi hujus consuetudo te mihi quodammodo conciliat, valeat vicissim mea apud te, si qua est, auctoritas. Quod illi me tacente dares beneficium, rogante des libentius vel augeas. Parum pro perpetuis laboribus et crebris periculis aufert gratiae. Fac et ⁵⁾ ipse et per alios, ut tibi ille pro se, ego pro illo gratias agam. Forte cum istuc se recipiet, scribam accuratius et uberius. Vale.

Rostochio. IX Kal. Jun. 1589.

70 ¹⁾.**Leonhardo Brigelio ²⁾.**

Heri tuas litteras accepi ³⁾, cum pridie ad socerum meum abiisset frater ⁴⁾. Plus esse nunc videtur caussae, cur ejus vicem doleam ³⁾: cui si humanius responsum ⁵⁾ fuisset, minus ad dolendum caussae foret. Non poterat responderi contemptius, ne dicam immanius: quasi nullus ejus usus fuerit, nihil intelligat, vix sensu aliquo praeditus aut pecus ipse sit, nec in eo aliquid

68 ¹⁾ Nach Schwerin. ²⁾ Andreas Mylius (Müller), geboren in Meissen 1527, Rat am Hofe zu Schwerin, war des Caselius Schwiegervater. Er hatte 1570—74 mit Caselius zusammen die Erziehung des jungen Herzogs Johann geleitet; vgl. Krause in der Allg. D. Biographie. ³⁾ vgl. ep. 63. ⁴⁾ vgl. ep. 57. ⁵⁾ Hdsch.: „mei“. ⁶⁾ vgl. ep. 62. ⁷⁾ vgl. ep. 43. ⁸⁾ vgl. ep. 70. ⁹⁾ nach Wolfenbüttel.

69 ¹⁾ Nach Königsberg. ²⁾ Andreas Fabricius, geb. 1547 in Leobschütz in Schlesien, wurde 1580 Rat am Preussischen Hofe zu Königsberg. 1592 wurde er Vice-Kanzler. Vgl. Erleutertes Preussen, I. I., p. 102. ³⁾ vgl. ep. 57. ⁴⁾ Hdsch.: „facit“. ⁵⁾ Hdsch.: „ut“.

fidei deprehensum. Tamen fratrem ipse censeo nec vitae communis imperitum, nec ullius industriae nec honoris sui negligentem. Post labores et pericula, quibus exhaustus incanuit jam, nec viatico ⁵⁾ nec verbo dignus esse si merito suo iudicatur, maxima mihi dolendi causa est.

Ei enim, quibus omnia sunt secunda, non respiciunt, quae infra se posita putant. Auctor ero fratri, ut fortunam aulicam aequo animo ferat: quae cujuscumque sit, non solum ex litteris et plurium exemplis, sed ex re ipsemet didici, quando mea minus intererat, quam illius hodie: ac me in tempore pedem retulisse gaudeo ⁶⁾.

Cum haec scripsissem, narravit mihi cancellarius Illustrissimi Ducis nostri Ulrici, clarissimus vir Jacobus Bordingus ⁷⁾, conventum principum, qui futurus erat paulo post Kalendas Junias, dilatatum ob mortem Illustrissimi Ducis Julii ⁸⁾ ad pridie Kalendas Julias.

Quodsi ante eum diem ex arce Guelfia ⁹⁾ domum revertar, auctor ero fratri, ut ipse cum ducis nostri legatis Lunaeburgum eat ad Illustrissimum ducem suum ¹⁰⁾. Quodsi ejus Illustrissima Celsitudo ipsum negligendum putabit, vel aliquid boni consilii invenimus vel ab amicis petemus. Cum bonis enim amicitiam colimus: quod qui facit, nec nihil habebit consilii et spei, quod satis nec frustra sit: nec quidquam tamen nisi $\sigma\upsilon\upsilon\ \Theta\epsilon\omega\phi$.

Quae voluisti per me fieri, curavi e vestigio: per tabularium iterum scribam, aut, si abiero, frater meus, qui biduo revertetur. Vale.

Rostochio. HX ¹¹⁾ Kal. Jun. 1589.

71 ¹⁾.

? Thomae Hubnero? ²⁾.

Nisi hic adolescens mihi a te attulisset litteras, nihil per eum scriberem: qua de causa neque ad filium ³⁾ tuum scribo. Sunt enim hic nunc celebres nondinae, ut per hospites nihil meditari mihi liceat: accedit quod me paro in iter Brunsvicense, quod perendie ingrediar accitu Illustrissimi Ducis Henrici Julii ⁴⁾: quaeris, an ad laudandum ducem Julium ⁴⁾, an ob vetus negotium ⁵⁾, an utraque causa sit? Faciam, ne ignores, quid actum sit.

Absque hoc foret, paulo plura scriberem. Semper enim aculeis quibusdam tuae epistolae non tam pungunt animum meum, quam excitant. Nec sunt tamen ipsae spinae sine rosis: ego ut has odoror, illas declino, saepe non manu, sed silentio: omnemque do operam et

70 ¹⁾ Nach Königsberg. ²⁾ In unserer Handschrift steht als Überschrift nur: „N. N.“, aber eine Vergleichung des Briefes 70 mit den Briefen 57 und 67 lehrt, dass Brief 70 an den Secretarius Leonhard Brigel (Prügel) in Königsberg gerichtet ist. ³⁾ vgl. ep. 67. ⁴⁾ vgl. ep. 68. ⁵⁾ vgl. ep. 57. ⁶⁾ Caselius lebte am Hofe zu Schwerin 1570—74; vgl. Krabbe, l. l., p. 722. Über seinen Weggang nach Rostock vgl. die sieben von Klippel zu Iffeld im Neuen Vaterländischen Archiv, Lüneburg 1829, p. 147, veröffentlichten Briefe des Caselius aus dem Jahre 1575. ⁷⁾ Jacob Bording, geboren zu Hamburg 1547, dr. iuris, wurde Rat und Kanzler des Herzogs Ulrich von Mecklenburg. Später wurde er Bürgermeister in Lübeck; vgl. Lexikon der Hamburgischen Schriftsteller. ⁸⁾ vgl. ep. 62. ⁹⁾ Wolfenbüttel. ¹⁰⁾ Markgraf Georg Friedrich führte seit seiner Belohnung mit Preussen 1578 den Herzogtitel; vgl. Toeppen, die preussischen Landtage während der Regentschaft des Markgrafen Georg Friedrich von Ansbach, Programme des Gymnasiums zu Hohenstein 1865—67. ¹¹⁾ VII?

deinceps dabo, ut a nobis tibi sine tua molestia fragrent omnia. Hoc magis intelliges e proximis: tum quoque exarabo ad filium ³⁾, quales debeo, ac ne dubites, de tua sententia: cujus me si minus esse suspicaris ⁶⁾, erras. Ex quo communi utriusque iudicio, si vacaret, diserte tibi aliquando ordine explicarem: videre potes, quid semper suaserim et deinceps scripturus sim, quoniam etiam tu jubes, efficiamque, ut ipse legas, quid scripserim. Vale.

Rostochio. V Kal. Jun. 1589.

Die Vorderseite des unserer Briefsammlung beigelegten Titelblattes trägt die Aufschrift Caseliana; auf der Rückseite des Blattes steht folgendes Judicium de epistolis Io. Caselii:

Josephus Scaliger *)

ad Io. Caselium epistola 270: Quantum me oblectarunt epistolae tuae! Quantum me orationis tuae indoles, pura, casta, Romana, affecit! Multi enim Latine, pauci Romane loquuntur. Et si qui forte Romane, at raro illum Ciceroniani saeculi genium assequuntur. Qui hunc leporem in tua oratione non agnoscit, is quid sit Latine scribere, nescit.

Die oben veröffentlichten Briefe sind gerichtet an:

71 ¹⁾ Nach Berlin? ²⁾ In unserer Handschrift steht als Überschrift nur: „N^o“. Eine Vergleichung des Briefes 71 mit den Briefen 61, 44 und 49 führt zu der Vermutung, dass Brief 71 an den Magister Thomas Hübner in Berlin gerichtet ist. ³⁾ vgl. ep. 44 und 49. ⁴⁾ vgl. ep. 62. Das Leichenbegängnis des Herzogs Julius fand statt in Wolfenbüttel am 11. Juni 1589; vgl. Koldewey, l. l., p. 39. ⁵⁾ vgl. ep. 55. ⁶⁾ vgl. ep. 44.

*) Josephi Scaligeri epistolae, ed. Daniel Heinsius, Lugduni Batavorum, 1627.

38 Dobinius	Nicolaus	Professor	in Neustadt a. d. Haardt.
39 Belovius	Nicolaus	Studiosus	„ Basel.
40 Grynaeus	Samuel	Professor	„ Basel.
41 Lipper	Hermannus	Studiosus	„ Wittenberg.
42 Vejus	Eberhardus	Professor	„ Wittenberg.
43 Brummer	Eobaldus	Syndicus	„ Stargard.
44 Hubner	Tobias	Kanzler	„ Dessau.
45 Bersmannus	Gregorius	Rector	„ Zerbst.
46 Peucer	Caspar	Leibarzt	„ Dessau.
47 Crugerius	Pancratius	Professor	„ Frankfurt a. O.
48 Caminaeus	Balthasar	Professor	„ Frankfurt a. O.
49 Hubner	Joachimus	Studiosus	„ Frankfurt a. O.
50 Clampius	Albertus	Studiosus	„ Bremen.
51 Rascius	Detlevus	Rector	„ Verden.
52 Ducarus	Ioannes	Nobilis	„ Livland.
53 Heliconius	David	—	„ Livland.
54 Tisenhusius	Georgius	Nobilis	„ Livland.
55 Hoimius	Otho	Rat	„ Wolfenbüttel.
56 Richius	Io. Theod.	Gymnasiast	„ Wolfenbüttel.
57 Brigelius	Leonhardus	Secretarius	„ Königsberg.
58 Riccobonus	Antonius	Professor	„ Padua.
59 Bucretius	Daniel	Dr. med.	„ Breslau.
60 Dobinius	Nicolaus	Professor	„ Neustadt a. d. Haardt.
61 Hubner	Thomas	Magister	„ Berlin.
62 Rector et	Professores	Universität	„ Frankfurt a. O.
63 Decanus et	Professores	Phil. Facultät	„ Frankfurt a. O.
62 Ulricus	Dux	Herzog	„ Güstrow.
63 Ioannes	Dux	Herzog *	„ Schwerin.
64 Hoimius	Otho	Rat	„ Wolfenbüttel.
65 Grummer	Theobaldus	V. doctissimus	„ Br.-Lüneburg.
66 Wackerbart	Otho	Domherr	„ Schwerin.
67 Brigelius	Leonhardus	Secretarius	„ Königsberg.
68 Mylius	Andreas	Rat	„ Schwerin.
69 Fabricius	Andreas	Rat	„ Königsberg.
70 Brigelius	Leonhardus	Secretarius	„ Königsberg.
71 ? Hubner	Thomas	Magister	„ Berlin.

